

# Ihr Kinderlein, kommet

Hilger Schallehn



1. Ihr Kin-derlein, kommet, o kommet doch all! Zur Krip-pe her kommet, in Beth-lehems Stall, und  
2. O seht in der Krip-pe im nächt-lichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl in  
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, Mari - a und Jo-seph betrachten es froh, die



seht, was in die - ser hoch - hei - ligen Nacht der Va - ter im Himmel für Freuden uns macht.  
rein-lichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und hol - der, als En - gel es sind.  
red - lichen Hir - ten knien be-tend da-vor, hoch o - ben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, / erhebet die Hände und danket wie sie; / stimmt freudig, ihr Kinder, — wer wollt<sup>1</sup> sich nicht freun? — / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.
5. <sup>2</sup>O betet: Du liebes, du göttliches Kind, / was leidest du alles für unsere Sünd! / Ach hier in der Krippe schon Armut und Not, / am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.
6. So nimm unsre Herzen zum Opfer den hin; / wir geben die gerne mit fröhlichem Sinn. / Ach mache sie heilig und selig wie deins / und mach sie auf ewig mit deinem nur eins

<sup>1</sup> Andere Fassung: sollt

<sup>2</sup> Andere Fassung: Was geben wir Kinder, was schenken wir dir, / du bestes und liebstes der Kinder, dafür? / Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt, / ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.

Text: Christop von Schmid (1798) 1811

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1794; geistlich Gütersloh 1832